

Bezugspreis
vierteljährlich
durch die Post:
im Ortsbezirk
und Nachbarort
verf. M. 1.40,
außerhalb M. 1.50
einjährlich der
Postgebühren. Die
Eingekommener des
Blattes kostet 6 Pf.
Ercheinungsweise
täglich, mit Aus-
nahme der Sonn-
und Festtage.



Anzeigenpreis:

Die 11spaltige Zeile
über deren Raum
10 Zeilen. Die
Reklamespaltel über
deren Raum 20
Zeilen. Bei
Wiederholungen
unveränderter An-
zeigen entsprechen-
der Rabatt. Bei
gerichtlicher An-
forderung und Kon-
kursen ist der
Rabatt 50%.

Redaktion u. Ver-
lag in Altensteig.

Unabhängige Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw.

Telegramm-Adr.:
Tannenblatt.

Nr. 153

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Samstag, den 4. Juli.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1914.

Sonntags-Gedanken.

Ein Kind.

Man hat unser Zeitalter das Zeitalter des Kindes genannt. Mit Recht; denn eine großartige Bemühung und Sorge um das Kind, um sein Wohl und Wehe haben in allen Kreisen beim Staat und in der Kirche, in der Schule und im Elternhaus eingeseht. Soll unser Volk in seinem Kern gesund bleiben, so kann nicht genug in der Fürsorge für das Kind geschehen; denn bei allen Wohlfahrtsbestrebungen bleibt doch noch genug Raum zur Betätigung. Wer kennt die Qualen eines Kindes, dem das Geschick einen Zwitter zum Vater oder eine schlechte Frau zur Mutter gegeben hat?

Keiner hat den ganzen Schmerz des Kinderelends so gespürt, so tief erkannt, wie Jesus. Er liebte die Kinder und es ist ein wunderbarer Zug seines feinführenden Herzens, daß er sagt: „Wer ein Kind in meinem Namen, d. h. in meinem Sinne, in meiner Art und Weise aufnimmt, der nimmt mich auf.“ Den Kindern setzt er sich gleich. Nimm dich nur eines Kindes an und du tust Jesu Werk und Gottes Dienst.

Krankenkassen-Geschichten.

Der hintere Bote kommt nach.

Als der Reichstag vor Jahren das große Gesetz über die Unfallversicherung und die Einrichtung der Berufs-Vereinigungen verabschiedete, fehlte es an seiner Mitte nicht an Mahnungen zur Vorsicht, so daß der damalige Staatssekretär des Innern von Bötticher rufen mußte: „Nur Mut, es wird schon gehen!“ Diese Mahnungen zum Maßhalten sind bei der Annahme der einzelnen Bestimmungen des neuen Krankenkassen-Gesetzes nicht nur nicht außer Acht gelassen, sondern es sind joweil sozialpolitische Wohltaten in das Gesetz hineingepackt worden, daß der ironische Ruf: „Nur Mut, es wird schon schief gehen!“ — der damals laut wurde, berechtigt war. Der hintere Bote ist da, nachdem das neue Gesetz kaum ein halbes Jahr in Kraft gewesen ist, er zeigt sich in Form von Kassen-Defizits, zum Teil von verblüffender Höhe. Das ist bei uns und auch anderwärts so.

In einer deutschen Residenzstadt von einigen dreißigtausend Bewohnern ist seit dem 1. Januar bei der Krankenkasse ein Defizit von 80000 Mark festgestellt worden, und ähnliche Meldungen sind von anderen Seiten gekommen. Von der Berliner Ortskrankenkasse, die über 600000 Mitglieder hat, ist sogar ein Defizit von 5 Millionen Mark behauptet. So viel ist es wohl nicht ganz, aber Tatsache ist, daß die Kasse bereits eine Anleihe von anderthalb Millionen aufgenommen hat, und es ist sehr zweifelhaft, ob die zahlreichen rückständigen Beiträge alle eingetrieben werden können. Es stellte sich heraus, daß die neue Versicherung nicht nur hinsichtlich der Dienstboten eine unnötige Belastung bedeutet, sondern auch weiterhin zu wünschen übrig läßt.

Für diese Defizits werden verschiedene Gründe geltend gemacht. Zunächst wird behauptet, die Leistungen, die heute den Ortskrankenkassen gegen früher aufgelegt worden seien, seien zu hoch. Dabei ist aber zu erinnern, daß seit Anfang des Jahres gerade wegen dieser höheren Leistungen die Beiträge heraufgesetzt worden sind. Es ist die große Last, die den Kassen von den nun zu versichernden Hausgewerbetreibenden erwachsen ist, als Grund für den Ausfall hervorgehoben. Weiterhin wird noch die größere Arbeitslosigkeit, die im letzten Winter herrschte, als Ursache des Defizits genannt. Damit wird also offen zugegeben, daß viele Arbeitslose Krankheit simulieren, um sich für den Lohnausfall durch das Krankengeld schadlos zu halten. Daß damit unhaltbare Zustände geschaffen werden, liegt auf der Hand.

Niemlich allgemein ist die Ansicht ausgesprochen, daß die neue Krankenversicherung ebenso wie die

mit 1913 in Kraft getretene Angestellten-Versicherung geradezu Musterbeispiele dafür sind, wie sozialpolitische Gesetze nicht gemacht werden müssen. Der Reichstag hat die grüne Praxis in der Sozialpolitik mit dem grauen Spinnweben der bürokratischen Theorie umgeben. Gewaltige Arbeitslast und Ausgaben sind vorhanden, und die Klagen nehmen trotzdem kein Ende.

Es ist unglaublich

daß es immer noch Leute gibt, die keine Tageszeitung lesen und die glauben, sich dadurch etwas zu sparen. Das ist kurz-sichtig und ist am falschen Platz gespart! Der kleine Betrag, den eine Zeitung kostet, lohnt sich vielfach, wenn man an all ihre Vorteile denkt. Man schäme deshalb nicht mit der Bestellung unserer täglich erscheinenden Zeitung „Aus den Tannen“.

Rundschau.

Deutschfeindliche Demonstrationen in Galizien.

Das „Neue Wiener Tagblatt“ meldet aus Stanislaw, daß dort am Donnerstag antideutsche Demonstrationen stattgefunden haben. Eine tausendköpfige Menge warf Steine gegen die Wohnung des Pfarrers Bödler, des Führers der Deutschen in Galizien und zertrümmerte die meisten Fensterheben am Pfarrhaus, in der evangelischen Schule und den unter Leitung des Pfarrers stehenden Wohltätigkeitsanstalten. Auch die evangelische Kirche blieb nicht verschont. Ferner wurde das Geschäft eines deutschen Kaufmanns verunstaltet. Die Polizei verhaftete mehrere Unruhestifter. Die Demonstration soll eine Rache für das den Polen in Bielitz angeblich zugefügte Unrecht sein.

Das bulgarische Budget.

Der bulgarische Finanzminister Tomtschew wies in der Sobranje in seinem Exposé auf den Stand der wirtschaftlichen Fortschritte des Landes, das Anwachsen des Nationalvermögens und die fortgesetzte Zunahme der Einfuhr und der Staatseinnahmen hin. Das an Rumänien abgetretene Gebiet der Dobrudscha mit 800 Quadrat-Kilometern Flächeninhalt habe eine Jahresproduktion von 76 Millionen Lei, darunter 47 Millionen für Cerealien, aufzuweisen. Dagegen besäßen die 28000 Quadrat-Kilometer umfassenden Neuerwerbungen eine bedeutende und noch entwicklungsfähige Tabakproduktion. Das Budget von 251 Millionen sei um 60 Millionen höher als im Vorjahre infolge der notwendigen Aufwendungen für die neuen Gebiete, die Bedürfnisse der Armee und den Staatsschuldendienst. Von der Staatsschuld seien 627 Millionen konsolidiert, 132 Millionen Schatzscheine und 150 Millionen Requisitionsbonds. Serbien und Griechenland hätten bei sehr viel geringerer wirtschaftlicher Kraft eine sehr höhere Staatsschuld. Die Regierung habe das Vertrauen zu der Entwicklung des Landes.

Ende der roten Hosen.

Der Verratserschlag der französischen Kammer hat auf Antrag des Kriegsministers einen Kredit von 1000 Francs bewilligt, um dadurch seine grundsätzliche Zustimmung zur Einführung der gesamten grau-blauen Uniform in der französischen Armee zu erteilen. Zur Unterstützung dieses Antrags stellte der Kriegsminister drei Soldaten dem Ausschuss in dieser Uniform vor.

Die englisch-russische Entente in Gefahr.

Die russische „Nowoje Wremja“ schreibt: Die englische Deklaration in Persien macht eine Durchsicht des englisch-russischen Vertrages notwendig. Persien ist der Prüfstein der englisch-russischen Entente. Wenn sie sich als zu schwach erweist, müssen wir auf sie verzichten.

Landesnachrichten.

Altensteig, 4. Juli 1914.

Ergebnis der zweiten Dienstprüfung für Volksschullehrer. Auf Grund der im Juni abgehaltenen zweiten Dienstprüfung für Volksschullehrer sind u. a. nachstehende Lehrer zur Veretzung fähiger Lehrstellen an Volksschulen für befähigt erklärt worden: Wilhelm Bosh aus Freudenstadt, Hermann Donner aus Schönegründ, Gde. Rdt, Ernst Finkbeiner aus Baisersbronn, Hermann Luz aus Nagold, Theodor Mutschler aus Unterfilingen, Friedrich Seeger aus Hornberg, Otto Stanger aus Calw, Friedrich Stodinger aus Schönebronn, Gottlob Wacker aus Holzbronn, Rudolf Wäst aus Göttingen.

Theater. Der gestrige Theaterabend, an dem Sudermanns „Ehre“ gespielt wurde, war gut besucht. Das Schauspiel wurde vorzüglich wiedergegeben und erntete lebhaften Beifall. — Am morgigen Sonntag Abend wird die Bauernposse „Der Amerika-Seypl“ von Benno Rauchenegger über die Bretter gehen.

Turnerisches. Morgen findet hier eine Gauvorturnerstunde des Nagoldgaues statt, zu der etwa 30—40 Turner erwartet werden. Das Turnen beginnt voraussichtlich um 11 Uhr.

Wart, 4. Juli. Gestern mittag zwischen 12 und 1 Uhr ging über unsere Markung ein heftiges Gewitter mit starkem Hagel nieder, so daß bedeutender Schaden verursacht wurde. Auch in Wenden und Roßfelden wurde Schaden verursacht.

Nagold, 3. Juli. Der auf Montag fallende diesige Viehmarkt wird infolge der Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche in Göttingen nicht abgehalten.

Nagold, 3. Juli. Am Montag feiern in Untertalshelm Kaufmann Konstantin Steinle und seine Frau Walburga Steinle geb. Müller das Fest der goldenen Hochzeit.

Nagold, 3. Juli. (Waidmannsheil.) Der Jagdpächter Luz hatte das in diesiger Gegend seltene Wild, einen großen Hirsch zu erlegen. Das Tier wog über zwei Zentner.

Oberst, 3. Juli. Das gestrige schwere Gewitter war mit Hagelschlag verbunden, der eine Viertelstunde anhielt.

Calw, 3. Juli. Bei dem gestrigen Gewitter schlug abends in Deckenpfronn der Blitz in ein von den vier Familien Luz, Lehrer, Schilling und Hengel bewohntes Haus und löschte es ein. Nur unter großer Anstrengung war es möglich, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.

Calw, 4. Juli. Ihre goldene Hochzeit feiern am morgigen Sonntag die Schreinermeister Jakob Heugle'schen Eheleute hier.

Wegingen, 3. Juli. (Starker Hagelschlag.) Gestern abend gingen mehrere wolkenbruchartige Gewitter nieder. Besonders auf den Höhen fiel starker Hagel, der großen Schaden anrichtete. Die Hagelkörner lagen jeweils über 10 cm auf den Feldern, auf denen heute morgen noch größere Eisstücke lagen wie zur Wintersonnezeit.

Mottenburg 3. Juli. (Hagelschlag.) Auch im hiesigen Bezirk hat das gestrige Gewitter schweren Hagelschlag gebracht und in den Feldern großen Schaden angerichtet. Die Stadt selbst blieb ganz verschont, aber die gegen Hohenzollern zu gelegenen Striche wurden besonders in den Hopfen- und Obhgärten schwer heim-gesucht. — Hagelmeldungen liegen auch aus dem Schwarzwald vor, so besonders aus Wildbad, Fluorn und Döbel, im Oberamt Neuenbürg, desgleichen von einzelnen Teilen des Albplateaus, so aus Münsingen, wo aber der Schaden in mäßigen Grenzen blieb.

Mottweil, 3. Juli. (Selbstmord.) In der Nähe eines Steinbruchs bei der Spitalmühle wurde ein junger Mann von Arbeitern erschossen aufgefunden. Es liegt ohne Zweifel Selbstmord vor. Der Tote heißt Josef Breuling, ist 18 Jahre alt und von Ergenzingen, O.A. Mottenburg, gebürtig. Er war seit kurzer Zeit bei einem hiesigen Wäder in der Lehre. Ueber den Grund zur Tat verlautet nichts Bestimmtes; wie es heißt, war ihm das Handwerk, das er erlernen sollte, entfallen.

Wegingen, 3. Juli. (Unwetter.) Ein Hagelwetter, das über die hohenzollernischen Orte Weilheim, Rangendingen, Hart, Dietershausen und Sigmaringen und die württembergischen Gemeinden Hirtlingen, Wachen-dorf und Bodelshausen niederging, vernichtete einen großen Teil der Feld- und Gartenfrüchte. Besonders schlimm

haute der Hagel in Rangendingen und Hirslingen, wo die Ernte nahezu ganz vernichtet wurde. In Hirslingen wurden die Hopfenanlagen vollständig verwüdet. Die Obstbäume sind zu zwei Drittel vernichtet. Die Schlossen hatten die Größe von Walnüssen und Hühneriern.

(*) **Stuttgart**, 3. Juli. (Wehrbeitrag.) Der Wehrbeitrag aus der Stadt Stuttgart wird auf 12 Millionen Mark geschätzt.

(*) **Hohenheim**, 3. Juli. (Die polnischen Ausschreitungen.) Zu den Ausschreitungen polnischer Studenten an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Hohenheim erfährt der Staatsanzeiger, daß wegen des Vorfalles, der sich vor wenigen Tagen in Birkenhof in Verlaß abspielte und der zu einer Schlägerei zwischen einigen polnischen und deutschen Studierenden geführt hat, unverzüglich eine Untersuchung eingeleitet wurde, die noch nicht abgeschlossen ist. Wegen der Schuldigen wird selbstverständlich mit aller Strenge vorgegangen werden.

(*) **Ludwigsburg**, 3. Juli. (Gewittersturm.) Das gestrige Gewitter hat auch in unserer Gegend ziemlich Schaden angerichtet. Es war von einem heftigen Sturm begleitet, der von den Bäumen die Äste und Blätter abriß und die Baumkronen in den Alleen sehr beschädigte. In der Kornweihner Allee wurden zwei alte Lindenbäume vom Sturm geknickt und über die Straße geworfen, so daß der Verkehr einige Zeit völlig stockte. Auch bei der Redarwiesingerstraße ist dem Sturm ein großer Baum zum Opfer gefallen.

(*) **Ludwigsburg**, 3. Juli. (Lebensrettung.) Die beiden Söhne des Gärtners Weinbrenner von Stammheim badeten im Neckar bei Beihingen. Plötzlich gingen beide unter. Der jüngere, etwa 17 Jahre alt, ertrank, der Ältere konnte durch einen Bauern gerettet werden.

(*) **Grumbach** im Remstal, 3. Juli. (Beim Baden ertrunken.) Der 14jährige Knechtwirtssohn von Debernhart, der seit drei Wochen bei einem hiesigen Schmiedmeister in der Lehre war, geriet beim Baden in der Rems in einen sogenannten Wumpen und ertrank.

(*) **Oberndorf**, 3. Juli. (Vom Blitz erschlagen.) Bei dem gestern nachmittag über die Schwarzwaldböschung niedergegangenen schweren Gewitter wurde in Dunningen die ledige Müllerstochter Anna Burgbacher beim Heuen auf dem Felde vom Blitz erschlagen.

(*) **Sigmaringen**, 3. Juli. (Das Unwetter.) Das gestrige, mit großem Hagelschlag verbundene Unwetter hielt sich in seinen Folgen heute als noch schlimmer heraus. Das Getreide unserer sowie der Nachbargemeinden ist wie gemöhrt. Die Kartoffeln liegen zum Teil offen da. Das Obst bedeckt massenhaft den Boden. Selbst große Bäume wurden entwurzelt, so in Oberschneiden und Jungau. Heute nachmittag ging abermals ein Gewitter über die Gegend nieder. Dabei schlug der Blitz in Laiz in einen dem Landwirt Denselmann gehörigen freistehenden Schuppen, der mit dem erst eingebrachten Heu niederbrannte. Der Feuer Schaden wird auf 1500 Mark geschätzt.

(*) **Pforzheim**, 3. Juli. (Reiche Erbschaft der Stadt.) Von dem Nachlaß des bekanntlich am 13. Juni im 81. Lebensjahr verstorbenen Bankdirektors August Kayser fällt der gesamte Grundbesitz im Werte von etwa fünf Millionen der Stadt Pforzheim zu. Das ist der Hauptinhalt eines mit dem alleinigen Erben des Verstorbenen abgeschlossenen Erbvertrages, dem der Bürgerausschuß gestern abend seine Zustimmung erteilt hat. August Kayser hatte vor vielen Jahren bereits das Testament zugunsten der Stadt errichtet, die Durchführung desselben hätte aber erhebliche Schwierigkeiten verursacht, und es kam daher ein Erbvergleich zustande. Es wird eine besondere Stiftung für gemeinnützige Zwecke mit diesem Nachlaß errichtet. Der Neffe Robert erbt sämtliche Mobilien etwa in der gleichen Höhe wie die der Stadt zufallenden Immobilien.

Deutsches Reich.

* **Noch ein Telegramm Kaiser Wilhelms.** Der deutsche Kaiser sandte von Kiel aus an den Admiral der österreichischen Marine, Hans, in Pola folgendes Telegramm: Nehmen Sie als Vertreter der kaiserlichen und königlichen Marine den Ausdruck meines ganz besonderen Beileids entgegen anlässlich des jähren Hinscheidens Ihres Erzherzog-Admirals. Ich weiß, daß sein Herz für die Flotte schlug und wie er für sie gewirkt hat. Ich habe aber auch die Zuversicht, daß sein Geist weiterleben wird in den Offizieren und Mannschaften der österreichisch-ungarischen Marine. Mit mir trauert meine Flotte, in deren Mitte ich mich befinde, und welche den Trauerbesuch senden soll für den fürstlichen Admiral, der auch ihr Freund war. (Bez.): Wilhelm I. R. — Auf dieses Beileidstelegramm ist folgende Antwort eingegangen: Niedergeschmettert von der Tragik des Schicksals, sind uns die gnädigen warmen Worte der Teilnahme, die Ew. Majestät an mich zu richten die Gnade hat, ein wahrer Trost und ein Ansporn zu weiterer Arbeit. Den höchsten Gv. Majestät meine kaiserlichen und königlichen Marine tief ergebener Dank und die Bitte, anzufragen zu wollen, daß auch der mittrauernden stolzen Flotte unserer tüchtigster kameradschaftlicher Dank bekannt gegeben wird.

* **Trauerfeier für Erzherzog Franz Ferdinand in Berlin.** Freitag vormittag um 11 Uhr wurde in der katholischen St. Hedwigskirche eine Trauerfeier für den Erzherzog Franz Ferdinand abgehalten. Erschienen waren u. a. Prinz Oskar, Prinz Oskar, Prinzessin Friedrich Leopold, Prinz Wolrad zu Schaumburg-Blippe, der Reichskanzler, viele Mitglieder des Bundesrats, die A. J. in Berlin anwesenden Minister, der Prä-

sident des Reichstags, der österreichisch-ungarische Votschafter mit dem Personal der Votschaft, das diplomatische Korps und zahlreiche Mitglieder der österreichischen Kolonie. Auf dem Schloß waren die drei Standarten auf Halbhoch gehißt, ebenso die Fahnen und Standarten auf den anderen Palais und den königlichen Gebäuden.

* **Kiel**, 3. Juli. Aus Anlaß der heutigen Trauerfeier haben sämtliche im Hafen liegenden Kriegsschiffe Halbmaße gesalut. Gegen 4 Uhr feuerte die gesamte Kriegsflotte einen Salut von 21 Schuß zu Ehren des verstorbenen Erzherzogs ab.

Ein furchtbares Gewitter.

|| **Nürnberg**, 3. Juli. Abends zwischen 7 und 8 Uhr hat sich über Nürnberg und Umgebung ein furchtbares Gewitter entladen. Der angerichtete Schaden dürfte seiner Größe nach unübersehbar sein. Ein Hagelschlag, der durchschnittliche Schlossen von Haselnußgröße, teilweise solche von Walnußgröße brachte, ging 20 Minuten ununterbrochen nieder. Das Rauseln des Hagels überdauerte, einer Brandung gleichend, den Donner eine Viertelstunde lang. Die öffentlichen Anlagen, die Gärten und die Felder der Umgegend sind verwüdet. Nürnberg's herrlicher Blüten Schmuck an den Fenstern auf den besondere Sorgfalt verwendet war, ist vernichtet. Stellenweise haben die Wasserläufe das Straßenpflaster aufgerissen.

Ausland.

Chamberlain gestorben.

London, 3. Juli. Josef Chamberlain, der berühmte englische Staatsminister, der während des Burenkrieges 1899 die englische Politik zur Annexion der Buren-Republik drängte, ist heute im Alter von 78 Jahren gestorben. Er hatte vor 8 Jahren einen Schlaganfall erlitten, der ihn zwang, aus der aktiven Politik auszuschcheiden.

Die Lage in Durazzo.

|| **Wien**, 3. Juli. Infolge der Verschärfung der Lage in Durazzo wird die Fürstin mit den Kindern nach Rumänien abreisen. Auch gestern ruhten die militärischen Operationen vollständig. Dagegen entfaltet die Diplomatie eine äußerste Rührigkeit. Es wurde beschlossen, Delegierte in das Lager der Aufständischen zu entsenden, die sich auf Ismail Kemal berufen, um die Verhandlungen wieder aufzunehmen. Mit Prenk Bibdoda will der Fürst ebenfalls wieder in Verbindung treten.

Die Mordtat in Serajewo.

Kaiser Wilhelm hat den Votschafter v. Tschirsky mit seiner Vertretung bei der Trauerfeier für den Erzherzog Franz Ferdinand und die Herzogin von Hohenberg beauftragt, der an der Bahre zwei Kränze des Kaisers mit weißen Schleifen und dem großen „W“ mit der Kaiserkrone, sowie Kränze des Kronprinzenpaares, des Prinzenpaares Heinrich, des Großherzogs von Baden, des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin, des Großherzogs von Coburg, sowie vom Manenregiment Prinz August von Württemberg, posensches Nr. 10, niederlegte.

Die Leichen in der Hofkapelle.

|| **Wien**, 3. Juli. Die Wiener haben heute das in dem habsburgischen Zeremoniell vorgesehene Schauspiel der Ausstellung der Leichen des ermordeten Thronfolgerpaares in der Hofkapelle zu sehen bekommen. Nur von 8 bis 9 Uhr war das Betreten der Kapelle gestattet. Schon seit den frühesten Morgenstunden wartete eine dichtgedrängte Menschenmenge, um das Thronfolgerpaar zu sehen. Alle Zuschauer wurden durch einen dichten Polizeifordon in Ordnung gehalten.

Die Leichenseier.

|| **Wien**, 3. Juli. Um 4 Uhr nachmittags fand in der Pfarrkirche der Hofburg die Leichenseier für den Erzherzog Franz Ferdinand und die Herzogin von Hohenberg statt. Kaiser Franz Joseph, die Erzherzöge und Erzherzoginnen, die gesamten Hofstaaten, die in Wien eingetroffenen Familienangehörigen der Verstorbenen, die gemeinsamen österreichisch-ungarischen Minister, die Präsidenten der österreichischen und ungarischen Parlamente mit den Deputierten derselben, der päpstliche Nuntius, sämtliche Votschafter und Gesandten in Vertretung ihrer Souveräne und Staatsoberhäupter, viele militärische Deputationen, zahlreiche Staats- und Hofwürdenträger, die Generallität und die Bürgermeister von Wien, Budapest und Agram wohnten der Feier bei. Auf hohen Katafalken ruhten die zwei silbernen, mit Gold verzierten Särge. Der vollkommen schwarz ausgelegene Innentraum der kleinen Kirche, in die nur schwaches Tageslicht einfiel, macht einen feierlichen, drückenden Eindruck. Eine leise Bewegung ging durch den stillen Raum, als Kaiser Franz Joseph mit den Mitgliedern seines Hauses im Oratorium erschien. Unter großer Assisenz nahm Kardinal Fürstbischof Bili die feierliche Einsegnung der sterblichen Überreste vor. In namenlosem Schmerz und tiefer Ergriffenheit folgten die Trauergäste der feierlichen Zeremonie, nach deren Beendigung die Kirche geschlossen wurde. Ein dichtes Menschenpaar umfante die Ringstraße bis zur Hofburg. Das Publikum bereitete dem Kaiser und dem Erzherzog Karl Franz Joseph bei der Rückkehr nach Schönbrunn begeisterte Ovationen.

Die Kinder an den Särgen des Erzherzogpaares.

|| **Wien**, 3. Juli. Die Kinder des Erzherzogs Franz Ferdinand sind heute nachmittag um 7:15 Uhr in Begleitung der Gräfin Henriette aus Schlumeg hier eingetroffen, und haben sich um 8 Uhr abends in die Hof- und Pfarrkirche

begeben, um an den Särgen ihrer ihnen so jäh entzogenen Eltern Gebete zu entrichten. An den Sarkophagen spielten sich herzzerreißende Szenen ab.

Antiserbische Kundgebungen in Wien.

Die Demonstrationen am Donnerstag in Wien nahmen stellenweise einen ersten Charakter an. Nachdem der Leichenzug des Erzherzogs und der Herzogin die Ringstraße erreicht hatte, wurde die Zahl der Demonstranten durch viele Zuschauer verstärkt. Wiederholt wurde der Wachfordon durchbrochen, wobei die Polizei von der blanken Waffe Gebrauch machte, jedoch niemand verletzte. Die Polizei sah sich auch gezwungen, eine Attade zu unternehmen, bei der viele Personen niedergestossen wurden. Es entstand eine Panik. Eine von einer unbekanntem Person hochgehaltene serbische Triflore wurde unter dem Jubel der Menge verbrannt. Gegen die Wache wurden Steine geschleudert und Stöße gebracht. Mehrere Personen wurden verhaftet. Unter stürmischen Rufes versuchten die Demonstranten in die innere Stadt und nach der Hofburg zu ziehen, wurden aber von der Polizei daran gehindert. Nach Mitternacht spielten sich vom neuem wilde Szenen ab. Die Menge wollte auch zur russischen Votschaft vordringen, deren Zugänge jedoch von der Polizei gesperrt waren. Erst gegen 1 Uhr fanden die Demonstrationen ihr Ende. Die Polizei hat die Zugänge der serbischen Gesandtschaft besetzt und bewacht, auch die Privatwohnung des serbischen Gesandten, sowie die serbische Kirche.

Der Staatsanwalt über die Verhaftungen.

Der Staatsanwalt von Serajewo gibt folgende authentische Mitteilung: Die bisherige Untersuchung hat ergeben, daß eine Verschwörung tatsächlich bestanden hat. Es werden denn auch bereits mehrere Personen verhaftet, deren Teilnahme an der Verschwörung als festgestellt erscheint. Diese Personen haben nach den bisherigen Ermittlungen die Bomben in Belgrad in einem Kaffeehaus von mit Namen bekannten Personen erhalten. Die meisten Mitglieder der Verschwörung sind keine serbischen Staatsbürger, sondern ausschließlich bosnische junge Leute, meist Studenten. Bei der Hausfrau Princip wurde eine Summe Geld gefunden. Princip bestritt, das Geld in Belgrad erhalten zu haben. Er habe die Tat aus nationaler Begeisterung begangen.

* **Wien**, 3. Juli. Die Blätter melden aus Serajewo, daß der Flügeladjutant des Landeshef, Oberstleutnant Merizzi, der bei dem Bombenattentat verwundet wurde, im Sterben liegt. Infolge Infektion der Wunde sei Starrkrampf eingetreten.

Von Nah und Fern.

* **Allgemeiner Bergarbeiterstreik in Frankreich.** In einer Versammlung der Bergarbeiter in St. Etienne wurde beschlossen, den Streik auf das ganze Loirebecken auszudehnen, um die Aufnahme einer Ruhezeit in den achtstündigen Arbeitstag durchzusetzen. Das Bureau des Bergarbeiterverbandes wurde angewiesen, diese Bewegung über ganz Frankreich auszuheben.

* **2 Fremdenlegionäre verhaftet.** In Marseille wurden zwei Fremdenlegionäre, die an Bord des französischen Postdampfers Maine eingetroffen waren, verhaftet. Der eine von ihnen gab an, daß er ein Deutscher namens Wierogge aus Lübeck sei und in seine Heimat zurückwolle, um seiner Militärpflicht zu genügen. Der andere Deferteur soll ein Italiener sein.

* **Großer Juwelendiebstahl.** Dem in der Pariser und Londoner Gesellschaft bekannten russischen Grafen Murawiew wurde eine Handtasche gestohlen, die Juwelen im Werte von 100 000 Francs und 5000 Francs Bargeld enthielt. Der Graf hatte die Tasche nach Verlassen des Dampfers „Engadine“ in einem Abteil des Pariser Schnellzugs niedergelegt.

Voransichtliches Wetter

am Sonntag, den 5. Juli: Aufheiterung und Wiedererwärmung. Aufhören des Niederschlags.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Lauf
Druck und Verla. der B. Meier'schen Buchdruckerei, Altona.

Keine schlaflosen Nächte

In der Zahnzeit des Kindes mied die Mutter durchmachen, die ihn während dieser Zeit Scotts Emulsion gibt. Tausende von Müttern bestätigen, daß Scotts Emulsion ihren Kindern zu starken, gefunden Zähnen verholfen hat. Die Vorliebe der Kinder für Scotts Emulsion ist bekannt, weniger die Tatsache, daß das Präparat im Sommer ebenso beliebt ist, wie zu jeder anderen Jahreszeit. Scotts Emulsion ist auch im Sommer das beste Kinderkräftigungsmittel.

Geht ca. 10. Heiliger Reichthum
1000 prima Bismarck 20.0. unterzeichnet
Lorenz 10.0. unterzeichnet
20.0. unterzeichnet
20.0. unterzeichnet
20.0. unterzeichnet
20.0. unterzeichnet
20.0. unterzeichnet
20.0. unterzeichnet
20.0. unterzeichnet
20.0. unterzeichnet

Landw. Bezirksverein Nagold. Bekanntmachung

betreffend die Abhaltung des Landw. Bezirksfestes.

In der Hauptversammlung des Landw. Bezirksvereins am Sonntag, den 28. ds. Mts. wurde beschlossen, das Landwirtschaftliche Bezirksfest am 19. 20. und 21. Sept. ds. J. abzuhalten. Hieron werden die beteiligten Kreise zunächst in Kenntnis gesetzt. Den 30. Juni 1914.

Der Vereinsvorstand:
Oberamtmann Kommerell.

Wörnersberg.

Wald-Verkauf.

Im Auftrag der R. Bagh'schen Erben bringe ich deren Grundstücke auf hiesiger Markung nämlich:

Parz. Nr. 265 mit 3 ha 13 ar 29 qm Nadelwald im Rausenberg am Freitag, den 10. Juli d. J., vorm. 11 Uhr

im ersten Termin auf hiesigem Rathaus zur freiwilligen Versteigerung. Der größere Teil des Waldes ist mit schlagbarem Holz gut bestockt und etwa 1/3 Kulturbestand. Die Lage zählt zu den besten der Markung und die Abfuhr des Holzes ist durch den Bau der Zinsbachtalstraße recht günstig geworden.

Kaufsliebhaber sind freundlich eingeladen.

Wörnersberg, den 3. Juli 1914.

Schultheiß und Ratschreiber:
Dammann.

Sonntag, den 5. Juli
ist in Göttingen D. A. Freudenstadt eine elegante

Sicherheits-Schiffchapel

fahrbar. Zum Besuche ladet höflichst ein

J. Gutkunst, Göttingen.

Betten und Musikenerartikel

bekommen Sie am besten bei

Chr. Schwarz, Nagold.

Bahnhofstraße.

Anfertigung der Betten sachkundig und kostenfrei.
Die Füllung derselben wird in Gegenwart der Käufer vollzogen.

Die ständige Beifütterung dieser garantiert reinen Futterwürste ist nicht nur ein erprobtes Vorbeugungsmittel gegen Krankheiten und Seuchen, sondern fördert außerdem die Entwicklung aller Tiere in hohem Maße. Man verlange stets „Zwerg-Mark“ und hüte sich vor Fälschungen. Echt nur in Packungen mit nebenstehender Schutzmarke.

Wer sie probiert - profitiert.

Zu Fabrikpreisen zu haben: In Altensteig bei Georg Schneider, Baumaterialien; Jakob Wurster, Gemischt Waren; in Berneck bei Joh. Großhans, Handlung; in Egenhausen bei Johs. Kattenbach, Kaufmann.

Dampf-Walchanfalt „Edelweiss“

G. Kirchner, Freudenstadt

Turnhallestr. 63. Turnhallestr. 63.

Erstklassige und pünktliche Besorgung von Wäsche jeder Art, ob Haushaltungs- oder Stärkwäsche, Hotel- oder Pensionwäsche.

Garantiert schonendste und chlorfreie Behandlung.

Moderne maschinelle Einrichtung.

Färben und Reinigen von Herren- und Damenkleidern.

Annahmestelle in Altensteig bei Frau Wm. Vater.

R. Forstamt Hoffiett
Freitag, 10. Juli, vorm. 9
Uhr auf der Forstamtskanzlei aus
Gut Rehmbühl und Michelberg
3 Jm. Banholz III.-VI. und
30 Bauflängen II. u. III. (bestellt).

Schafwolle

zum Spinnen, Zwirnen und
Färben übernimmt jedes Quantum.
Wilhelm Henßler, Färber
Altensteig.

Adolf Maier, Kettlingen Tel. 583.
Spezial-Geschäft für An- und Verkauf
von
Hof- und Schloßgütern.

**Sparame Frauen
Stricker Sternwolle**
deren Löhnt garantiert dieser
Stern von Bahrenfeld
FABRIK-MARKE
Matadorstern
beste Schweißwollen
für Strümpfe u. Socken,
nicht eintaufend
nicht filzend.
Qualitäten
Stark-Extra-Altfel-Fein!
Sternwollspinnerei-Altensteig-Bahrenfeld.

Binder's
Nährsalz-
Bananen-Kakao
ist das billigste und nahrhafteste
Vollnährmittel für Gesunde und
Kranke, für Erwachsene und für
Kinder.
Unentbehrlich und unübertrefflich!
für schwächliche Kinder nährend!
für Blutarmer kräftigend!
für Nerven beruhigend!
für Magenranke leicht verdaulich!
Blut- und Kraftnahrung!
per Pfd. 1,50 M., 3 Pfd. 4,50 M. franko
Versandgesch. Schwarzwald
Freudenstadt.

Bestellungen nimmt entgegen:
Frau Rosa Burkhardt Wwe.
Mühlstr. Altensteig.

**Überzeugen Sie sich,
daß die
Deutschland-Fahrräder**
Nähmaschinen, Sportartikel aller Art,
Pneumatika, Wägen, Uhren, Musik-, Gold-
und Silberwaren, Haushaltsartikel u.
sonstigen Gebrauchsgegenstände in der
Qualität die besten, daher auch im
Preis die allerbilligsten sind.
— Reich illustrierter Katalog kostenlos —
A. Stukenbrok, Einbeck 23
Grüßes Fahrradverzeichniss Deutschlands.
Wie tausend Anerkennungen!

Junger Mann kann sich zum
Chauffeur
ausbilden. Beruf gleich. Eintritt so-
fort oder später.
Automobilhaus Otter
Offenburg, Baden.

Wir nehmen Veranlassung, hiermit auf die seit
1. April ds. Js. bei uns eingeführte

tägliche Verzinsung

der Spareinlagen hinzuweisen. Zinsfuß 4 %.
Einlageberechtigt ist Jedermann. Günstige Gelegen-
heit zu dauernder, oder vorübergehender, sicherer
Geldanlage.

Kassenstunden: Werktags 8 bis 12 und 2 bis
6 Uhr. Einzahlungen können auch bei unseren
Agenten oder auf unser Postcheckkonto (Stuttgart
Nr. 3695) kostenfrei gemacht werden.

Sparkasse Altensteig.

Telephon Nr. 58.

Wir sind am Montag, den 6. Juli
im Hotel zur „Post“ in Nagold
Zimmer Nr. 10

von 11 bis 1 Uhr und 2 bis 3 Uhr

zu sprechen.

Bank-Commandite Horb
Carl Weil & Co.

Altensteig.
Montag früh von 7 Uhr ab
**Schöne starke
Milchkühe**
sowie trüchtige
**Kühe
und Kalbinnen**

in meiner Stallung im „Deutschen Kaiser“ in Altensteig zum
Verkauf.

Max Lemberger
aus Rellingen.

Das unserer heutigen
Nummer beiliegende Flugblatt der
Deutschen Ammonial-Verkaufs-Ver-
einigung gibt beachtenswerte Winke,
insbesondere für die Düngung der
Wiesen und Weiden im Monat
Juni/ Juli und ist deshalb für jeden
Landwirt und Ackerbaubetreibenden
sehr interessant. Im eigenen In-
teresse veräume kein Landwirt, die
Ausführungen eingehend zu lesen.

Laut forensischem
Urteil sind
Kafa-Tabletten
unübertroffene
Nerventärker,
weshalb wir be-
schlossen 100,000
Tbl. als Kostproben
gratis zu über-
senden. Erbitten
genaue Adresse
Adjutor-Compan,
Heidelberg.

Persil bleibt Persil
Der grosse Erfolg!
Das beste selbsttätige
Waschmittel für Weiss- und Wollwäsche!
Kein anderer Waschzusatz
erforderlich, da hierdurch die
Wirkung beeinträchtigt und
der Gebrauch verteuert wird.
HENNEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanlen der all-berühmten Henkel's Bleich-Soda.
Überall erhältlich,
niemals lose, nur in
Original-Paketen.



Altensteig.

Fleischabschlag.

Bei sämtlichen Metzger kostet von heute ab
das Pfund Rindfleisch 85 Pfennig.

Nationalliberale (Deutsche) Partei.
7. Württ. Reichstagswahlkreis.

Am Sonntag, den 5. Juli ds. J., nachmittags 3 1/2 Uhr
findet im Badischen Hof in Calw eine

Wahlkreisversammlung

statt. Hierbei wird der Vorsitzende der württemberg. Landespartei, Herr
Reichstagsabgeordneter Rechtsanwalt Liff
von Neulingen über Reichspolitik und Herr

Generalsekretär Hopf

von Stuttgart über **Gewerbe, Landwirtschaft und die National-**
liberale Partei sprechen.

Alle Mitglieder und Freunde der Partei sind hierzu eingeladen.

Bei der Wichtigkeit der zur Erörterung kommenden Fragen sollte
kein Mitglied versäumen, an der Versammlung teilzunehmen.

Der Wahlkreisauschuß.

Nagold.

Weinangebot

für die Herren Wirte u. Private.

Infolge günstiger Einkäufe nur von Produzenten emp-
fehle ich mein großes Lager in

Weiß- u. Rotweinen

zur gefl. Abnahme bei äußerst berechneten Preisen.

Ernst Knodel

Weinhandlung.

Gewerbebank Nagold e. G. m. b. H.
beim alten Kirchturn. Telephon Nr. 28.

Agentur der Württemb. Notenbank.

Giro-Conto bei der Reichs- u. Württ. Notenbank, Postcheckkonto Nr. 409.

Annahme von Spareinlagen und Depositengeldern von jedermann, bei sofort
beginnender, höchstmöglicher Verzinsung. Abgabe von Heimsparcassen. — Gewäh-
rung von Krediten gegen Sicherstellung. — Eröffnung laufender Rechnungen (Conto-
Corrent-Verkehr) und provisionsfreier Bank- und Check-Conti. — Beleihung börsen-
gangiger Wertpapiere. — Diskontierung und Einzug von Wechseln und Check's auf in-
und ausländische Plätze. — Auszahlungen nach dem Auslande, hauptsächlich nach
Amerika. — An- und Verkauf von soliden Wertpapieren, besonders auch mündel-
sicheren Obligationen für Pflögehaften, Stiftungen und Kautionen. — Umwech-
lung von Coupons und fremden Geldsorten. — Verlosungskontrolle. — Vermit-
lung feuer- und diebstahlversicherer Kassenschränke. — Aufbewahrung und Ver-
waltung von Wertpapieren. — Gewährung und Vermittlung von Hypothekendarlehen.
— Kostenlose, uneigennützig Beratung in Geldangelegenheiten für jedermann.

Kurse vom 3. Juli 1914.

Mündelsichere Werte:		5% Allg. Electr. Ges. unk. 1923	
4% Deutsche Reichsanl. unk. 1925	99,30	4% dergl. "	1920 100,00
3% dergl. Anl.	86,30	4% Nockarwerke Esslgn. unk.	99,-
3% dergl. Anl.	76,75	b. 1916 rückz. à 100%	
4% Preuss. Schatzanwagn. f. 1917	100,-	4% Masch.-Fabr. Esslgn. rück-	100,50
4% Württ. Staatsobl. unk. 1905	99,90	zahlbar à 105%	
4% dergl. "	1921 99,90	4% Zellstoff-Fabr. Waldhof v.	96,40
4% dergl. "	1915 98,70	1908 rückz. à 100%	
3 1/2% dergl. v. 1875	94,50	Ausländische Wertpapiere:	
3 1/2% dergl. v. 1885/95	89,50	4% Oesterr. Goldrente	85,20
3 1/2% dergl. v. 1890	88,50	5% Rumän. Rente v. 1903	—
3 1/2% dergl. v. 1881/85	85,30	4 1/2% Rumän. Rente v. 1913	—
3 1/2% dergl. v. 1900	85,20	füllig 1915	—
3 1/2% dergl. v. 1903	85,20	4 1/2% Ungar. Staatskassen-Scheine	88,40
3 1/2% dergl. v. 1896	77,90	füllig 1923	
4% Bayer. Staatsanl. unk. 1900	89,10	4% Pföfz. d. Ung. Landes-Central-	82,-
4% Württ. Hypoth. Bk. "	1923 97,50	Sparkasse Ser. A u. B	
4% Württ. Cred. Ver. "	1923 98,-	Obligationen von Transportanstalten:	
4% Rhein. Hyp. Bk. "	1923 95,50	4 1/2% Obl. d. Deutschen Eisenbahn-	100,-
4% Nördn. Vereinsab. "	8,86-89 97,70	Ges. d. Fkfa. M. rückz. à 105%	94,50
4% Fkfr. Hyp.-Bk. "	1920 96,50	4% Sächsisch. Eisenbahn v. 1907	—
4% Schwarzab. Hyp. Bk. "	1921 95,90	4% Württ. Eisenb. unkdb. b. 1914	92,-
Verschiedene Obligationen:		rückz. à 100%	
4 1/2% Bad. Anilin- u. Sodafabr.	Ser. A 101,30	Reichsbankdiscontsatz	4%
4 1/2% Eisenb. Bank Fkfr. a. M.	99,50		

Gastspiel-Ensemble Boyschlag.

Sonntag, den 5. Juli
Der

Amerika - Geppl

Anfang 8 1/2 Uhr.

Altensteig.

Eine schöne, 2 oder 3 zimmerige
Wohnung

samt Zubehör hat auf 1. Oktober
zu vermieten.

Chr. Kiru, Gipsler u. Maler.

Ein ehrliches, fleißiges

Mädchen

nicht unter 16 Jahren wird bei guter
Bezahlung auf 1. August gesucht.

Von wem sagt die Exp. ds. Bl.

Oberweiler.

Verkaufe einen Wurf starke

Milchschweine

am Montag, 6. Juli, mittags 1 Uhr

Karl Gauß, Bäcker.

Egenhausen.

Zwei sehr schöne

Mutterschweine

(Erstlinge) 12 und 14

Wochen trüchtig, verkauft

Fr. Gänfle j. Ochsen.

Altensteig-Dorf.

Junge russische

Jagd-
Hunde

(Hüden) hat billig zu verkaufen

Waldshüg Kern.

Altensteig.

Fliegenfänger

per Stück 5 Pfg.

Bremfenöl

offen und in Kolben von
15 Pfennig an

empfiehlt

W. Beerl.

Zur Nervenstärkung

eignen sich vorzüglich

Kola-Pastillen.

Bestes Vorbeugungsmittel

gegen

Kopfschmerzen.

Per Schachtel M. 1.—

5 M. 5.— franko.

Proster gratis durch

Herlandgesch. Schwarzwald

Freudenstadt, Forststr. 8.

Bestellungen nimmt entgegen:

Frau Rosa Burghardt Wtw.

Mühlstr. Altensteig.

Kirchliche Nachrichten.

1. Sonntag nach Dreiein., 5.

Juli. Gottesdienst in der Kirche

um 10 Uhr. Dann Kinder-

gottesdienst in Klassen. Christen-

lehre um 1/2 Uhr. Söhne.

Lieder 410, 241.

Mittwoch 9 Uhr abends Bibel-

stunde (2 Basler Missionsbrüder.)

Oberamtsparcasse Nagold
— mündelsicher. —

Spareinlagen

bei Privatpersonen bis zu 10000 Mk.
bei öffentl. Körperschaften bis zu 20000 Mk.
werden jederzeit angenommen und von dem auf die Ein-
zahlung folgenden Tag zu 4% verzinst. Rückzahlungen
erfolgen in der Regel sofort mit Zins bis zu dem der
Rückzahlung vorausgehenden Tag. In jeder Gemeinde des
Oberamtsbezirks sind Ortsparcassener aufgestellt, welche Ein-
lagen kostenfrei vermitteln.

Altensteig.

Frühling eingetroffen:

la. Waldhimbeer-saft

mit feinsten Raffinade eingekocht

in Flaschen zu 40, 50, 65, 75, 100 Pfennig

Citronensaft

natürlicher, aus frischen Früchten hergestellt zu Simonaden,
Speisen, Kur- und Heilzwecken
in Flaschen zu 70, 80 Pfg. und Mk. 1.20

Citronen- und Orangen-Limonade-Syrup

in Flaschen zu 55, 65, 75 Pfennig

feinste Gardasee-Citronen

1 Stück 8-10 Pfennig, 12 Stück Mk. 1.—

feinste Verdelli Citronen

1 Stück 6 Pfennig, 12 Stück 70 Pfennig

ft. Imperiales Orangen L. G.

1 Stück 12 Pfennig, 12 Stück Mk. 1.30

1 Stück 8 Pfennig, 12 Stück Mk. 0.90

Jamaica-Bananen

goldgelbe 1 Pfd. 40 Pfennig

Neue Ital. Kartoffeln

1 Pfund 12 Pfg. bei 10 Pfund Mk. 1.—

Neue Malta-Zwiebeln

1 Pfund 20 Pfg. bei 10 Pfund Mk. 1.80

Cristall-Cinmach-Zucker

bei 10 Pfund Mk. 2.30, bei 50 Pfd. Mk. 11.—

bei 100 Pfund Mk. 21.—

bei
Chr. Burghard jr.

Bringe meiner werten Kundschaft mein Lager in

Wasser-Garten- u.

Abfüllschläuchen

in schwarz, grau und rot

sowie sämtliche Ersatzteile wie:

Patent. Strahlregeler, Schnell-
schlauch-Verbindungen, Schlauch-
Verkuppelungen

in verschiedenen Dimensionen in empfehlende Erinnerung.

Altensteig

J. Wurster.

